

Resurrection Life of Jesus Church

DIE GEBURT DES CHRISTENTUMS

RLJ-1298-DE

JOHN S. TORELL

10. JULI 2011

TEIL 2: ABSPALTUNG VOM JUDENTUM

KLARSTELLUNG HINSICHTLICH ERLÖSUNG

In meiner vorherigen Botschaft haben wir gelernt, dass die Rabbis lehrten, Erlösung gelte ausschließlich für die Juden. Das war keine persönliche Erlösung für den individuellen Juden, sondern eine nationale Erlösung für das Volk als Ganzes. Diese Lehre der Rabbis hat keine Grundlage im Alten Testament.

Abraham wird als der Vater der Nation Israel betrachtet, doch er war ein Chaldäer und ein Nachkomme von Noah. Alle Menschen auf der Erde sind Nachkommen von Noah, der seinerseits wiederum ein Nachkomme von Adam und Eva war. Juden sind daher keine Rasse, sondern eine Nationalität.

Im Neuen Testament erfahren wir, dass Abraham erlöst wurde indem er an den kommenden Messias glaubte. **Römer 4:1-5**

König David wurde ebenfalls durch seinen Glauben an Gott errettet. **Verse 6-8**

Die Lehre der persönlichen Erlösung kann deutlich an der letzten Plage abgelesen werden, die Ägypten vor dem Auszug des Volkes Israel traf. Es gab keine automatische Abdeckung für alle Israeliten, denn jeder musste ganz individuell das Blut auf seine Türpfosten streichen. **2. Mose 12:1-13**

Hiob, ein Zeitgenosse Abrahams, hatte ein klares Verständnis darüber, was Erlösung war und auch er hatte Glauben an den kommenden Messias. **Hiob 13:15-16; 19:25-27**

WAS HAT JESUS SEINEN JÜNGERN ERZÄHLT?

Keines der vier Evangelien war bereits geschrieben worden als sich der in Apostelgeschichte Kapitel 10 beschriebene Vorfall ereignete. Bis zu jener Zeit hatten die Apostel mündlich von dem gesprochen, was Jesus gesagt und getan hatte. Der Auftrag von Jesus, das Evangelium allen Menschen zu predigen, wurde später im Matthäusevangelium und im Markusevangelium schriftlich festgehalten. **Matthäus 28:16-20; Markus 16:14-20**

Diese wichtige Verlagerung ist im Lukasevangelium und im Johannesevangelium nicht erwähnt, doch es ist interessant, dass der Bericht über das Stattfinden dieser Veränderung von Lukas in Apostelgeschichte Kapitel 10 aufgenommen wurde:

1. Zunächst einmal haben wir da die Beschreibung eines römischen Hauptmannes, eines Heiden. Obwohl er sich nicht zum Judentum bekehren konnte, hatte er zum Glauben an den Gott Abrahams, Isaaks und Jakobs gefunden und wurde von den Juden als "hingeebener und



8341 Fair Oaks Blvd, Suite B, Carmichael, CA 95608

Mailing Address: P.O. Box 166 Sheridan, CA 95681

Phone: (916) 944-3724 • Toll Free: (888) 708-3232 • Fax: (530) 633-2918 • www.eaac.org

demütiger Mensch" bezeichnet, der Gott anbetete. **Apostelgeschichte 10:1-2**

2. Kornelius hatte eine Vision von Gott. **Verse 3-4**
3. Er wurde aufgefordert, Kontakt mit dem Apostel Petrus aufzunehmen und erhielt dessen Adresse. **Verse 5-6**
4. Er gehorchte den Anweisungen des Engels. **Verse 7-8**
5. Gott musste Petrus vorbereiten. **Verse 9-16**
6. Der Heilige Geist instruierte Petrus und sagte ihm, was als nächstes zu tun sei. **Verse 17-20**
7. Petrus gehorchte dem Heiligen Geist und ging mit den Männern. **Verse 21-24**
8. Petrus erkannte an, dass es für ihn ungesetzlich war, das Heim eines Nichtjuden zu betreten, doch er verstand nun, dass ein Nichtjude nicht unrein und auch kein Tier war. **Verse 25-29**
9. Sobald Kornelius zum Ausdruck brachte, weshalb er Petrus hatte zu sich rufen lassen, erkannte dieser, dass es bei Gott kein Ansehen der Person gibt, sondern dass auch Heiden eine Seele haben und erlöst werden können. **Verse 33- 43**
10. Kornelius und seine Familie und Freunde glaubten dem, was Petrus predigte, reagierten auf das Evangelium und sofort wurde ihnen Erlösung geschenkt und sie wurden im Heiligen Geist getauft. **Vers 44**
11. Petrus und seine wiedergeborenen, jüdischen Freunde taten sich schwer damit, zu glauben, dass auch Nichtjuden erlöst werden können und Petrus empfand, dass sie nun auch im Wasser getauft werden sollten, da der Heilige Geist auf sie gefallen war. **Verse 45-48**

DIE CHRISTLICH-JÜDISCHE LEITERSCHAFT WAR NICHT GLÜCKLICH

Als diese Neuigkeiten sie erreichten, wurde die christlich-jüdische Leiterschaft in Jerusalem zornig und konfrontierte Petrus. **Apostelgeschichte 11:1-3**

Petrus verteidigte seine Handlungen und erklärte den gesamten Vorfall, doch es war die Taufe im Heiligen Geist, die Petrus davon überzeugt hatte, dass Erlösung tatsächlich auch für die Heiden verfügbar war. **Verse 15-17**

Die christlich-jüdische Leiterschaft hatte keine Wahl und musste die Tatsache akzeptieren, dass die Lehre im Judentum falsch war und sich in Einklang mit Gott bringen. **Vers 18**

Doch die Mehrzahl der christlichen Juden weigerte sich immer noch, zu den Heiden zu predigen. **Vers 19**

Einige jedoch begannen, zu den Griechen zu predigen und viele wurden errettet. Infolge dessen sandte die christlich-jüdische Leiterschaft Barnabas aus um die Neubekehrten in Antiocha zu organisieren. **Verse 20-24**

Die Barriere zwischen Juden und Nichtjuden war gebrochen und christliche Juden begannen zögerlich, den Heiden zu predigen, doch sie waren immer noch nicht sicher, wo die Heiden in Bezug auf die Gebote des Alten Testaments standen.

Erinnere dich: Es ist nicht so wichtig, wie du dein Leben nach der Errettung beginnst; es kommt vielmehr darauf an, wie du es beendest!

HAST DU EIN OHR, UM ZU HÖREN?